

Referenten



Hans Eichel
Bundesfinanzminister a.D.



Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft



Prof. Dr. Clemens Fuest
*Präsident ZEW,
Kronberger Kreis*



Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Herzig
*Universität zu Köln,
Flick Gocke Schaumburg, Of Counsel*



Prof. Dr. Johanna Hey
*Universität zu Köln,
Direktorin Institut für Steuerrecht*



Prof. Dr. Joachim Lang
*Universität zu Köln
Vorsitzender der Kommission Steuergesetzbuch"*



RA Friedrich Merz
Partner Mayer Brown LLP



Dr. Hermann Otto Solms MdB
*Vizepräsident
des Deutschen Bundestages*



Dr. Ursula Weidenfeld
Moderation

Veranstaltungshinweise

TAGUNGSORT

Deutscher Bundestag, Berlin, Jakob-Kaiser-Haus, Raum 1302
Im Fall einer kurzfristigen Raumänderung wegen politischer
Abläufe informieren wir angemeldete Teilnehmer entsprechend.

ANMELDUNG

Anmeldeschluss ist der 20.08.2013, sofern Sie nicht im Besitz
eines Hausausweises des Deutschen Bundestages sein sollten.
Für die Teilnahme an der Tagung sind eine verbindliche Anmeldung
und die Angabe des Geburtsdatums erforderlich.

KONZEPTION

Barbara Bültmann, bueltmann@stiftung-marktwirtschaft.de

MEDIEN

Dr. Susanna Hübner, huebner@stiftung-marktwirtschaft.de

ORGANISATION

Petra Juritz, Dana Klöppel, info@stiftung-marktwirtschaft.de
Tel.: (030) 20 60 57-12, Fax: (030) 20 60 57-57

ANSCHRIFT

Stiftung Marktwirtschaft, Charlottenstraße 60, 10117 Berlin
www.stiftung-marktwirtschaft.de

Im Rahmen der Veranstaltung können für Dokumentationszwecke
Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden.

Steuervereinfachung ist möglich!

Strukturreform zwischen Utopie und Resignation

Ein Symposium der Stiftung Marktwirtschaft
am 29. August 2013 in Berlin



Einladung

In den aktuellen Debatten über Steuergerechtigkeit wird das Thema „Steuervereinfachung“ weitgehend außer Acht gelassen. Dabei kann es Akzeptanz und das Gefühl, bei der Besteuerung gehe es gerecht zu und sie führe zu sinnvollen Ergebnissen für die Gemeinschaft, nur geben, wenn das Steuersystem transparent und einfacher wird. Das deutsche Steuerrecht ist aber zu komplex, um für den Einzelnen nachvollziehbar zu sein – mit unbestritten zu vielen Sonderregelungen, Begünstigungen für jeweils einige wenige, Verschiebeparkplätzen und organisierter Verantwortungslosigkeit bzw. fehlenden Verbindungen zwischen Ausgaben und politischer Verantwortung. Nach wie vor findet der Ruf nach Vereinfachung breite Zustimmung. Nach wie vor mangelt es weniger an Erkenntnis als an Umsetzung. Realistische Reformansätze liegen vor – insbesondere diejenigen, die die Kommission „Steuergesetzbuch“ zwischen 2004 und 2010 erarbeitet und verfeinert hat.

Im Wahljahr 2013 ist die Forderung nach Steuervereinfachung aktueller denn je und ein Neuanfang möglich: Anstatt an der Wurzel der Unzufriedenheit – mangelnde Transparenz, Systematik und Einheitlichkeit – und bei den Strukturen anzusetzen, wird aber noch über Steuersätze, weitere Ausnahmeregelungen und steuerliche Subventionen sowie gar über neue Steuern debattiert. Dabei gäbe es bei aktuell hohen Steuereinnahmen die Chance, echte Reformen anzugehen. Die Stiftung Marktwirtschaft nimmt das Erscheinen des Kompendiums aller Arbeiten der Kommission „Steuergesetzbuch“ mit ihren Vorschlägen für ein in sich stimmiges Steuersystem zum Anlass, einmal mehr für Steuervereinfachung zu werben. Ich lade herzlich ein zu einem Symposium, in dessen Rahmen wir den Bericht der Kommission vorstellen sowie ein Signal für die kommende Wahlperiode und die nächste Bundesregierung setzen wollen: Steuervereinfachung ist möglich! Es gibt einen Weg zwischen Utopie und Resignation.

Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft

Steuervereinfachung ist möglich!

Strukturreform zwischen Utopie und Resignation

Donnerstag, 29. August 2013 – Deutscher Bundestag, Berlin

Programm



14.00	Einführung <i>Prof. Dr. Michael Eilfort</i> Vorstand Stiftung Marktwirtschaft	14.45	Eine effektive und verlässliche Finanzierung der Kommunen <i>Prof. Dr. Clemens Fuest</i> Präsident ZEW, Kronberger Kreis
14.10	Ein gerechtes, einfaches und transparentes Einkommensteuersystem <i>Prof. Dr. Joachim Lang</i> Universität zu Köln, Vorsitzender der Kommission „Steuergesetzbuch“	14.55	Fragen zu den Fachvorträgen
14.25	Vision eines modernen Unternehmensteuerrechts <i>Prof. Dr. Johanna Hey</i> Universität zu Köln, Direktorin Institut für Steuerrecht	15.10	Steuerstrukturreform – eine (Un-)Möglichkeit? <i>RA Friedrich Merz</i> Partner Mayer Brown LLP <i>Hans Eichel</i> Bundesfinanzminister a.D. <i>Dr. Hermann Otto Solms MdB</i> Vizepräsident des Deutschen Bundestages
14.35	Steuerliche Gewinnermittlung im Spannungsfeld von Vereinheitlichung der Bemessungsgrundlage und Gewinnverlagerung <i>Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Herzig</i> Universität zu Köln, Flick Gocke Schaumburg	16.00	Aussprache
		16.30	Vorstellung des Berichts der Kommission „Steuergesetzbuch“ und Empfang

Die Tagung moderiert Dr. Ursula Weidenfeld.